

Was kann die Linke von der Kommunistischen Partei Österreichs und der Belgischen Partei der Arbeit lernen?



Lernen von KPÖ und PTB

Die Linke befindet sich in schweren Fahrwasser. Wie kann sie wieder da raus kommen?

In Europa gibt es momentan zwei linke Parteien, die Erfolge verzeichnen können.

Die Kommunistische Partei Österreichs (KPÖ) und die belgische Partei der Arbeit (PTB).

Warum sind sie erfolgreich? Was kann von ihnen gelernt werden?

Lernen von KPÖ und PTB

Kurzprofil der Kommunistischen Partei Österreichs

Gegründet: 3.11.1918 (drittälteste KP der Welt)

Mitgliedszahl: ca. 2500 (2023)

Bestes nationales Wahlergebnis: 1945. 5,4 %, 4 Mandate.

Regierungsbeteiligung: Provisorisches Kabinett Renner und Kabinett Figl I (1945 – 1947; Allparteienregierungen)

Lernen von KPÖ und PTB

Nationalratsmandate: 0 (Liegt in den Umfragen bei 2 – 4 %;
Sperrklausel: 4 %)

Landtagsmandate: 6 (4 Salzburg und 2 Steiermark)

Kommunale Mandate: 21 (15 Graz, 1 Salzburg, 2 Linz, 3 Krems)

Bürgermeister*innen: 1 (Graz; Elke Kahr)

Die Bundespartei der KPÖ ist relativ bedeutungslos.

Die Erfolge erzielt die KPÖ in der Steiermark (besonders in Graz)
und seit 2019 in Salzburg (Stadt und Land).

Lernen von KPÖ und PTB

KPÖ Steiermark

Seit den 1980er Jahren legt die Grazer KPÖ den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Thema Mieten / Wohnen . Sie bot Beratungen telefonisch und persönlich an und erarbeitete Forderungen nach leistbaren und guten Wohnen.

1998 wurde die KPÖ bei den Kommunalwahlen in Graz so stark, dass sie mit Ernest Kaltenegger den Stadtrat für Wohnbau stellen konnte.

Lernen von KPÖ und PTB

Er tat alles im Rahmen seiner Möglichkeiten um das Programm der KPÖ im Bereich seines Amtes umzusetzen.

Er spendete über die Hälfte seiner Bezüge für einen Sozialfonds, aus dem Personen, die in Not sind, geholfen wird (z. B. kaputte Haushaltsgeräte ersetzen).

Mittlerweile spenden alle Mandatsträger*innen ein Großteil ihrer Bezüge an solche Sozialfonds.

Lernen von KPÖ und PTB

2005 war Kaltenegger Spitzenkandidat der KPÖ bei den Landtagswahlen in der Steiermark. Die KPÖ zog mit 6,3 % und 4 Mandaten, das erste Mal seit 1970, in den Landtag ein. 2009 zog Kaltenegger sich aus der aktiven Politik zurück.

Sein Nachfolgerin als Wohnbaustadträtin wurde 2005, Elke Kahr, die Kalteneggers Politik erfolgreich fortsetzte.

2021 wurde die KPÖ bei den Kommunalwahlen stärkste Partei in Graz und stellt seit dem mit Elke Kahr die Bürgermeisterin.

Lernen von KPÖ und PTB

Graz ist die zweitgrößte Stadt (nach Bevölkerungszahl) Österreichs. Für viele Bürgerliche war das ein Schreckensszenario („Leningraz“). Anfang 2024 wurde Elke Kahr von der Mayors Foundation (aus den USA!) der Titel „Weltbürgermeisterin“ verliehen.

Programmatisch ist die KPÖ Steiermark orthodoxer und traditioneller eingestellt als die Bundespartei.

Lernen von KPÖ und PTB

KPÖ+ Salzburg

Die Erfolgsgeschichte der KPÖ+ in Salzburg ist eine nicht so lange Erfolgsgeschichte.

Sie beginnt damit, dass die Grünen 2017 ihre Jugendorganisation aus der Partei werfen.

Diese gründet die Plattform Plus und kandidiert zusammen mit der KPÖ als KPÖ+ bei den Bundeswahlen 2017.

Lernen von KPÖ und PTB

2019 kandidiert die KPÖ Plus in der Stadt Salzburg bei den Kommunalwahlen.

Sie erzielt 3,7 % und erringt ein Mandat im Salzburger Gemeinderat, das Kay-Michael Dankl ausübt. Sein Vorbild ist Elke Kahr.

2023 kandidiert die KPÖ + bei den Salzburger Landtagswahlen mit Kay-Michael Dankl als und erzielt 11,7 % der Stimmen (Stadt Salzburg, gut 20 %) und sechs Mandate. Ihr zentrales Thema: leistbares Wohnen.

Programmatisch ist die KPÖ + undogmatisch links eingestellt.

Lernen von KPÖ und PTB

Kurzprofil der Belgischen Partei der Arbeit

Gegründet: 4.11.1979 (Vorläuferorganisationen gab es seit 1969)

Mitgliedszahl: 24000 (2021)

Bestes nationales Wahlergebnis: 2019. 8,6 %, 12 Mandate.

Regierungsbeteiligung:-----

Lernen von KPÖ und PTB

Nationale Mandate: 12 AH, 5 Senat (Aktuelle Umfragen liegen deutlich darüber). Sie verfügt auch über ein Mandat im EP.

Regionale Mandate: 25

Kommunale Mandate: 169

Sie ist die einzige gesamtbelgische Partei von Bedeutung

Lernen von KPÖ und PTB

Die Belgische Partei der Arbeit (PvdA, PTB) ist als maoistische, zeitweise ultra-stalinistische ,Partei 1979 gegründet worden.

Sie war bis 2003 eine kleine Partei mit etwa 800 Mitgliedern.

Ihr gelang es nicht bei Wahlen Erfolge zu erzielen.

Aufgrund einer Existenzkrise, setzten sich 2003/4 Erneuerer um Peter Mertens durch.

Lernen von KPÖ und PTB

Es wurde beschlossen in die Betriebe und die abgehängten Wohngegenden zu gehen und sich mit den Arbeiter*innen für konkrete Verbesserungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse einzusetzen.

Einfluss hatte sie über die Organisation „Medizin für das Volk“, die sich um diejenigen kümmerte, die durch das Raster des belgischen Gesundheitswesens gefallen waren.

Daran knüpften sie an.

Lernen von KPÖ und PTB

Sie unterstützten einen Vorschlag um Medikamente kostengünstiger zu machen.

Danach beteiligten sie sich am Kampf gegen die neoliberale Rentenreform in Belgien.

Ihr Vorsitzender Peter Mertens veröffentlichte mehrere allgemeinverständliche Bücher, u.a über die Finanzkrise.

Lernen von KPÖ und PTB

Ihre Politik bringt nach 2010 erste Erfolge. 2014 zieht die PTB mit 3,7 % der Stimmen und 2 Abgeordneten in das belgische AH ein.

2019 gelingt ihr ein noch größerer Erfolg. Ihr Stimmenanteil nimmt mit 8,6 % mehr als doppelt zu und versechsfacht die Anzahl ihrer Mandate im AH (von 2 auf 12).

Sie ist seit 2019 eine Partei von nationaler Bedeutung.

Lernen von KPÖ und PTB

Sie tritt für den Erhalt des belgischen Bundesstaates ein.

Sie bekämpft entschieden den flämischen Separatismus, den sie als Projekt der flämischen Bourgeoisie zur Schwächung des Wohlfahrtsstaates und der Arbeiter*innenbewegung versteht.

Lernen von KPÖ und PTB

Sie will eine Partei der Arbeiter*innen und der Jugend sein.

Sie versteht sich als „Kommunistische Partei von heute“ und tritt für einen „Sozialismus 2.0“ ein.

Gründe für den Erfolg von KPÖ und PTB

Lernen von KPÖ und PTB

„Dort hingehen wo es knallt, zischt und stinkt“ (Siegmar Gabriel; SPD-Vorsitzender; 2009 – 2017).

„Die Leute gernhaben“ (Bruno Kreisky, österreichischer, sozialdemokratischer Bundeskanzler; 1970 – 1983). -

„Die Leute nehmen wie sie sind und nicht wie man sie sich wünscht“ (Elke Kahr; KPÖ - Bürgermeisterin von Graz seit 2021).

Lernen von KPÖ und PTB

Die KPÖ und die PTB sind „Kümmererparteien“ (wie die PDS in den Neunzigern in Ostdeutschland).

Sie gehen nicht raus zu den Leuten, sie sind immer bei den Leuten. (Hausbesuche , regelmäßige Stände, Kneipentouren, Arbeit in den Betrieben).

Sie nehmen die Sorgen der Leute ernst. Sie belehren die Leute nicht, reden ihnen aber nicht nach dem Mund.

Lernen von KPÖ und PTB

„A Workers MP with a Workers Wage.“

Die Gehälter ihrer bezahlten Funktionäre und Mandatsträger*innen orientiert sich an dem Gehalt von Facharbeiter*innen. Ein Großteil der Bezüge von Mandatsträger*innen kommt den wirtschaftlich Schwachen zu Gute.

So wird man und bleibt glaubwürdig.

Lernen von KPÖ und PTB

Verbinden, nicht spalten.

Beide Parteien KPÖ (+) und die PTB vertreten klassische linke Positionen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Sie wollen den Klimawandel entschieden, aber nicht nur ökologisch sondern auch sozial nachhaltig, angehen.

In gesellschaftspolitischen Fragen (Migration, Geschlechterverhältnis und LGBTIQA) vertreten sie progressive Positionen.

Sie sehen also „Klassenkampf“ und „Identitätspolitik“ nicht als Widerspruch an.

Lernen von KPÖ und PTB

Sie sprechen in ihren Materialien und Beschlüssen eine allgemeinverständliche (populäre) Sprache.

Flexible Parteien mit Grundsätzen.

Die KPÖ Steiermark und die PTB verstehen sich als kommunistische Parteien und streben eine sozialistische Gesellschaft (zumindest als Fernziel) an.

In ihrer konkreten Politik vertreten sie eher linkssozialdemokratische und linksökologische Positionen, auf dem Boden der parlamentarischen Demokratie.

Lernen von KPÖ und PTB

Partei der Arbeiter*innenklasse und der Jugend

Die PTB achtet darauf, daß Arbeiter*innen und junge Menschen viele Funktionen und Mandate ausüben.

Lernen von KPÖ und PTB

Quellen

Webseiten

Kommunistische Partei Österreichs

<https://www.kpoe.at/>

KPÖ Steiermark

<https://www.kpoe-steiermark.at/>

KPÖ+ Salzburg

<https://www.kpoeplus-sbg.at/>

Lernen von KPÖ und PTB

Deutschsprachige Seite der PvdA / PTB

<https://international.pvda-ptb.be/de>

und natürlich Wikipedia.

Lernen von KPÖ und PTB

Vielen Dank !

Für eure Geduld und

Aufmerksamkeit !